

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SoA/003/17

über die Sitzung des Sozialausschusses am 19.09.2017

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:50 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Michael Albers

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Martina Claes  
Herr Joachim Dornbusch  
Herr Lothar Dreyer  
Frau Hildegard Grieb  
Herr Leo Heckmann  
Frau Beke Lührs  
Frau Gerda Ravens  
Herr Andree Wächter

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Herr Jürgen Kehlenbeck

#### **Verwaltung**

Frau Jasmin Beuße  
Herr Volker Kammann  
Herr Andreas Schnichels

#### **Gäste**

|                              |                          |
|------------------------------|--------------------------|
| Frau Meina Fuchs             | bis einschließlich TOP 5 |
| Frau Judit Hirscher          | bis einschließlich TOP 5 |
| Herr Heinrich Klimisch       |                          |
| Herr Johann-Dieter Oldenburg |                          |
| Herr Ingo Rahn               | bis einschließlich TOP 5 |
| Frau Frau Wegner-Drefs       | bis einschließlich TOP 5 |

### Abwesend:

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Frau Anja Degen  
Frau Ulrike Lampa-Aufderheide



## **Öffentlicher Teil**

### **Punkt 1:**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses fest.

### **Punkt 2:**

#### **Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung vom 23.05.2017**

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

### **Punkt 3:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Anfragen von Einwohnern werden nicht vorgetragen.

### **Punkt 4:**

#### **Bericht zur Arbeit des Seniorenservicebüros Bruchhausen-Vilsen**

##### **Berichterstatteerin: Frau Wegner-Drefs**

Frau Wegner-Drefs trägt eine Präsentation über die Arbeit des Seniorenservicebüros vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Frau Grieb fragt, um was es sich bei dem Netzwerkpartner „Integrationsfachdienst“ handelt.

Frau Wegner-Drefs teilt mit, dass der „Integrationsfachdienst“ Teil des Landkreises Diepholz ist.

Er ist für die Belange von behinderten Menschen zuständig, welche Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen benötigen.

Frau Wegner-Drefs berichtet von einem Klienten, bei dem das Amtsgericht eine gesetzliche Betreuung abgelehnt hat, obwohl nach einem Krankenhausaufenthalt fest stand, dass er nicht mehr alleine zurechtkommen würde.

In diesem Fall hat Frau Wegner-Drefs für ihren Klienten alle Formalitäten erledigt und Anträge gestellt, da er selbst nicht dazu in der Lage war.

Er habe nicht verstanden, was in den Anträgen stand.

Dies gehört jedoch nicht zu ihrer Aufgabe als Beraterin.

Der Klient benötigt einen rechtlichen Betreuer, doch die Bestellung einer Betreuung wurde vom Gericht abgelehnt.

Herr Oldenburg erkundigt sich, was Frau Wegner-Drefs bezüglich des Klienten veranlassen wird, da in solchen Fällen eine Lösung gefunden werden muss.

Hierzu teilt Frau Wegner-Drefs mit, dass sie die Angelegenheit dem sozialpsychiatrischen Verbund vortragen wird.

Herr Albers fügt dem noch hinzu, dass eine Petition, welche der höheren Politik vorgelegt werden müsste, Erfolg bringen könnte.

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers bedankt sich bei Frau Wegner-Drefs für den Vortrag und die tolle Arbeit.

Das Seniorenservicebüro wird weiterhin in regelmäßigen Abständen zur Berichterstattung in den Sozialausschuss eingeladen.

### **Punkt 5:**

#### **Bericht zur Arbeit und Situation der Flüchtlingshilfe Bruchhausen-Vilsen**

##### **a. Bericht zur Situation der Aufnahme von Asylbewerbern**

**Berichterstatter: Herr Volker Kammann**

##### **b. Bericht Koordinierungsstelle Flüchtlingshilfe**

**Berichterstatter: Lebenswege begleiten**

Herr Kammann trägt eine Präsentation über die Arbeit und Situation der Flüchtlingshilfe vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Heckmann fragt, ob die Umverteilung von UMA's (unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) für die Integration nicht kontraproduktiv ist.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass die Integration der UMA's gelingen soll und in diesen Fällen nicht nur streng nach der Quote umverteilt wird.

Es gibt jedoch auch Grenzen, welche dann eine Umverteilung unumgänglich machen.

Frau Grieb erkundigt sich, wie hoch die Fluktation der UMA's ist und was mit den UMA's nach Vollendung des 18. Lebensjahres geschieht.

Herr Kammann weist darauf hin, dass sich um die UMA's der Verein VFS e.V. kümmert. Die Flüchtlinge sind in Wohngruppensystemen untergebracht. Es besteht ein Netzwerk zwischen VFS e.V. und Lebenswege Begleiten.

Herr Schichels fügt dem hinzu, dass die Flüchtlinge auch mit dem vollendeten 18. Lebensjahr bei Bedarf für weitere 6 Monate die Jugendhilfeleistungen in Anspruch nehmen können.

Er teilt mit, dass einige jugendliche Flüchtlinge selbst den Wunsch äußern, aus der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wegzuziehen, da andernorts Freunde und Bekannte wohnen.

Frau Fuchs teilt mit, dass die jugendlichen Flüchtlinge auch nach Vollendung des 18. Lebensjahres nicht auf eine Betreuung verzichten müssen, sondern weiterhin bei Bedarf eine Betreuung von 10 Stunden pro Woche in Anspruch nehmen können.

Frau Lührs erkundigt sich, ob die Kosten für die besetzten und leerstehenden Wohnungen nur teilweise vom Landkreis Diepholz erstattet werden.

Hierzu teilt Herr Kammann mit, dass die kompletten Wohnungskosten inklusive Vorhaltekosten vom Landkreis Diepholz erstattet werden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers bedankt sich für den Vortrag und lobt die gute Arbeit der Verwaltung und Lebenswege Begleiten.

Anschließend stellen Lebenswege Begleiten als Beispiel ihre Arbeit durch ein Video „Selbsthilfswerkstatt in der Flüchtlingshilfe“ dar, welches auf der Homepage [www.lebenswegebegleiten.de](http://www.lebenswegebegleiten.de) aufgerufen werden kann.

Frau Grieb lobt die Darstellung und die tolle Arbeit von Lebenswege Begleiten.

Frau Hirscher teilt mit, dass im Jahr 2016 sehr viele Flüchtlinge, zeitweise 2-3 Familien pro Woche, der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zugewiesen wurden.

Die Arbeit konnte nur mit Hilfe der vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter von Lebenswege Begleiten bewältigt werden.

Es finden regelmäßige Treffen zwischen den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern statt.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter von Lebenswege Begleiten betreuen ebenfalls Flüchtlinge, damit die ehrenamtlichen Mitarbeiter sich eine Erholungszeit gönnen können.

Im Büro von Lebenswege Begleiten in Bruchhausen-Vilsen, Auf der Loge 17 A, sprechen täglich viele Flüchtlinge vor.

Ein großes Thema sind dort Deutschkurse, welche überwiegend in Syke stattfinden.

Für Flüchtlinge, welche nicht die Möglichkeit haben nach Syke zu fahren (z.B. Mütter mit Kindern), finden auch Deutschkurse durch Lebenswege Begleiten in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen statt.

Eine Kinderbetreuung wird dort ebenfalls für die Zeit des Deutschkurses angeboten.

Frau Hirscher verteilt anschließend einen Flyer „Neubürger als Mitarbeiter“.

Dieser wurde von Lebenswege Begleiten für potenzielle Arbeitgeber entwickelt.

Die Arbeitsmarktintegration gestaltet sich sehr schwer, da die Flüchtlinge erst die deutsche Sprache erlernen müssen, bevor sie auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen können.

Herr Rahn sagt, dass Lebenswege Begleiten oftmals den Flüchtlingen beim Ausfüllen von Anträgen (z.B. SGB II Anträge und Kindergeldanträge) behilflich ist.

Oftmals ist aufgrund der fehlenden Deutschkenntnisse ein komplettes Ausfüllen der Anträge durch Lebenswege Begleiten unumgänglich.

Hierzu ist eine wöchentliche Formulareprechstunde eingerichtet worden.

Frau Fuchs teilt mit, dass ein Kunsttherapeut zusammen mit traumatisierten Kindern in einer kleinen Gruppe malt.

Herr Kammann teilt mit, dass weiter regelmäßig Runde Tische in den Gemeinden stattfinden. Diese sind für die gute Vernetzung wichtig. Häufig gehen davon Veranstaltungen aus, wie z.B. Kochkurse, Begegnungsfeste, Begegnungscafés und Nähcafés.

Frau Fuchs teilt mit, dass die Flüchtlinge sich für das Begegnungscafé einen geeigneten Namen ausdenken sollen. Die Flüchtlinge selbst bestehen darauf, dass das Begegnungscafé einen deutschen Namen tragen soll.

Der Ausschussvorsitzende Herr Albers fragt, ob eine supervisorische Begleitung der Familien stattfindet.

Frau Fuchs teilt dazu mit, dass die Asylbegleiter über den Landkreis Diepholz eine gute Ausbildung erhalten haben. Bisher habe es keinen Bedarf für eine Supervision gegeben. Jedoch besteht hier ein nachfrageorientiertes Angebot.

Herr Albers bedankt sich bei Lebenswege Begleiten für den Vortrag. Er lobt die tolle Arbeit und die gute Vernetzung zwischen Lebenswege Begleiten, der Verwaltung und den Ehrenamtlichen.

In anderen Gemeinden des Landkreises Diepholz findet eine so gute Flüchtlingsarbeit teilweise nicht statt.

Lebenswege Begleiten wird weiterhin in regelmäßigen Abständen zur Berichterstattung in den Sozialausschuss eingeladen.

#### **Punkt 6:**

#### **Neufassung des Gebührentarif zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Samtgemeinde Bruchhausen - Vilsen für Obdachlosenunterkünfte vom 13.12.2017**

**Vorlage: SG-0056/17**

Herr Kammann erläutert die Neufassung des Gebührentarifs zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für Obdachlosenunterkünfte anhand der Beschlussvorlage.

Herr Oldenburg erkundigt sich, ob weiterhin leerstehende Wohnungen vorhanden sind, wenn der Wohnungsbestand auf 50 – 55 Wohnungen reduziert wurde.

Herr Kammann bejaht dies, da auch ein gewisser Bestand an leeren Wohnungen vorhanden sein muss, da die weitere Entwicklung der unterzubringenden Personen nicht abgesehen werden kann.

Es wird angestrebt, dass für Wohnungen in denen Flüchtlinge bereits untergebracht sind, direkt ein Mietverhältnis zwischen Vermieter und Flüchtlingen zustande kommt.

Frau Lührs fragt, ob genügend freie Wohnungen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vorhanden sind. Sie befürchtet, dass die vorgehaltenen leerstehenden Wohnungen von anderen Wohnungssuchenden benötigt werden könnten.

Herr Kammann entgegnet, dass es bisher keine Hinweise darauf gab, dass in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht genügend Wohnraum verfügbar wäre.

Herr Schnichels teilt mit, dass die Flüchtlinge sich oftmals selbst Wohnungen, auch außerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen, suchen und dadurch Wohnraum wieder frei wird.

Herr Dreyer teilt mit, dass eine dezentrale Unterbringung wesentlich flexibler ist als die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass die dezentrale Unterbringung flexibler und kostengünstiger ist und dass meist keine langfristigen Mietverträge mit den Vermietern geschlossen werden müssen.

Herr Schnichels fügt dem hinzu, dass eine Unterbringung in einer dezentralen Unterkunft die Integration fördert.

Herr Dorenbusch fragt an, ob alle Gemeinden im Landkreis Diepholz über eine Gebührensatzung verfügen und weshalb diese nicht vom Landkreis Diepholz erstellt wird.

Herr Kammann teilt dazu mit, dass die Aufgabe der Obdachlosenunterbringung vom Landkreis auf die Gemeinden delegiert wurde und somit die Erstellung einer Gebührensatzung Aufgabe der Samtgemeinde ist.

Frau Lührs weist darauf hin, dass im Gebührentarif zur Benutzungs- und Gebührensatzung bei der Wohnung „Verdener Straße 5“ versäumt wurde, den Ort mit anzugeben.

Die Ortsangabe wird im Gebührentarif zur Benutzungs- und Gebührensatzung nachgepflegt.

Herr Albers spricht einen Dank an die Arbeit der Verwaltung aus.

Der Sozialausschuss empfiehlt einstimmig, der Neufassung des Gebührentarifs zur Benutzungs- und Gebührensatzung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen mit der genannten inhaltlichen Änderung zuzustimmen.

## **Punkt 7:**

### **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Kammann teilt mit, dass die Aufgaben des bisherigen Senioren- und Behindertenbeirates aktuell in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen vom AK Soziale Versorgung im SSB Bruchhausen-Vilsen wahrgenommen werden.

Seitens des AK Soziale Versorgung ist Herr Heinrich Immoor als Beiratsmitglied für den Kreissenorenbeirat vorgeschlagen worden.

Herr Immoor nimmt diese Funktion bereits seit 2014 wahr.

Er wird seitens der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen dem Landkreis Diepholz als Vertreter für den Kreisbehindertenbeirat vorgeschlagen.

Der Ausschuss stimmt dieser Benennung zu.

**Punkt 8:**  
**Anfragen und Anregungen**

**a) Berufsorientierung für Flüchtlinge**

Frau Lührs teilt mit, dass die Abschlusschüler der Oberschule Bruchhausen-Vilsen eine Broschüre entwickelt haben, in welcher die einzelnen Schüler potenziellen Arbeitgebern vorgestellt werden.

Sie regt an, eine solche Broschüre für die Flüchtlinge erstellen zu lassen, welche dann an potenzielle Arbeitgeber ausgehändigt werden kann.

**b) Euro-Key**

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers teilt mit, dass eine Anfrage eines Rollstuhlfahrers an ihn herangetragen wurde, ob es in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen öffentliche Toiletten mit einem Europaschlüssel gibt.

Herr Kammann teilt mit, dass die Anfrage geklärt wird und die Antwort in das Protokoll aufgenommen wird.

**Anmerkung**

Bereits im Jahr 2012 gab es dazu eine Anfrage.

Inhaltlich wird das Euro-Key System in einem Internet Eintrag von Wikipedia gut dargestellt. Der Internet Eintrag ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

In 2012 wurde eine Abfrage öffentlicher Behindertentoiletten vorgenommen.

Gemeldet wurden:

- Bahnhofsgebäude
- Wiehe Bad
- VHS-Gebäude

Alle Toiletten sind jedoch unverschlossen und benötigen kein besonderes Schlosssystem.

**Punkt 9:**  
**Einwohnerfragestunde**

Anfragen von Einwohnern werden nicht vorgetragen.

Der Ausschussvorsitzende    Der Samtgemeindebürgermeister    Die Protokollführerin